

Pflege im Alter – auch für LGBTIAQ+



In der Schweiz leben rund
1,2 Mio. queere Menschen,
über 100'000 davon sind
Babyboomer.
Viele benötigen Pflege – doch
Pflegeeinrichtungen sind oft
nicht auf ihre Bedürfnisse
vorbereitet.

Herausforderungen für Pflege von queeren Menschen

- Angst vor weiterer Diskriminierung und Ausgrenzung
- Oft fehlende Sensibilisierung des Pflegepersonals
- Mangelnde Kenntnisse queerer Lebensrealitäten
- Unzureichende Schulungen zu queersensibler Pflege
- Fehlende Ansprechperson in Einrichtungen



«queer key» - Die Schaffung einer inklusiven Kultur
für queere Senior:innen in Alters- & Pflegeheimen
sowie Spitex

Hugo Zimmermann

Initiator & Co-Projektleitung queer key, pens. Betriebswirtschaftler



queer^{key}
queersensible pflege und betreuung

Eine Initiative von:



www.queerkey.ch



- Gegründet 31.10.2023 (Schwestervereine in Zürich & Basel)
- 180 Mitglieder: 60% m, 40 % w, Durchschnittsalter 64 J, 50 % aus Stadt Bern
- Kompetenzzentrum für das queere Altern (caring community)
 - Freizeitaktivitäten
 - Wohnen im Alter
 - Pflege & Betreuung
 - Vernetzung mit Organisationen (wie z.B. Pro Senectute)



Begriffe



- Der Einfachheit halber bezeichnen wir hier alle älteren Menschen der **LGBTAIQ+** Community als «queere Senior*innen».
- gemeint mit LGBTAIQ+ Community:
 - L = Lesbian
 - G = Gay
 - B = Bisexual
 - T = Trans*
 - A = Asexual
 - I = Intergeschlechtlich
 - Q = Queer
 - + = Sonstige, nicht heteronormativ

Kennzahlen



- 90'300 Menschen leben in den 1.563 Alters- und Pflegeheimen in der Schweiz, total ca. 400'000 pflegebedürftige Personen
- **13% der Schweizer Bevölkerung identifiziert sich als queer, was 11'700 Queere Senior*innen Menschen in Alters- und Pflegeheimen ergibt oder über 50'000 pflegebedürftige queere Personen**

Quelle : Ipsos Studie 2023 «LGBT+ Pride Study Global Survey»

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich geschlechtliche und sexuelle Minderheiten anteilig über alle Altersgruppen erstrecken.» Misoeh (2017)

Zentrale Aspekte zur Lebenslage queerer Senior*innen



1. Lebenslange Belastungen

über Jahrzehnte Stigmatisierung und Anpassungsdruck erlebt (→ Minderheitenstress, psychische Folgen)

2. Angst vor Diskriminierung im Alter

Eintritt ins Pflegeheim ist oft mit der Sorge verbunden, erneut ausgegrenzt oder nicht ernst genommen zu werden

3. Wunsch nach Anerkennung

Identität und gleichgeschlechtlichen Beziehungen werden respektiert

4. Gleichbehandlung im Alltag

Keine andere Behandlung als heterosexuelle Mitbewohner*innen
– weder besonders hervorgehoben noch ignoriert

Wichtige queerelevante Pflege-& Betreuungskonzepte (1)



- **Diversity Management**

Fördert Vielfalt und Chancengleichheit in Organisationen – auch in der Pflege – durch bewussten Umgang mit unterschiedlichen Lebensrealitäten.

- **Kultur- und diversitätssensible Pflege**

Berücksichtigt kulturelle, religiöse und soziale Hintergründe der Pflegebedürftigen für eine respektvolle und individuelle Betreuung.

- **Intersektionale Perspektive**

Verschiedene Diskriminierungsformen (z. B. Alter, Geschlecht, Herkunft, sexuelle Orientierung) zusammenwirken und verstärken sich gegenseitig.

Wichtige queerrelevante Pflege- & Betreuungskonzepte (2)



- **Personenzentrierte Pflege**

Stellt individuelle Bedürfnisse, Wünsche und Werte der betreuten Person in den Mittelpunkt – nicht nur die Diagnose oder Pflegestufe.

- **Biografieorientierte Pflege**

Nutzt die Lebensgeschichte der Person, um Pflege und Betreuung besser auf ihre Erfahrungen und Gewohnheiten abzustimmen.

- **Lebensweltorientierte Pflege**

Geht auf die aktuelle Lebenssituation und das soziale Umfeld der betreuten Person ein, um ihre Selbstständigkeit und Teilhabe zu fördern.

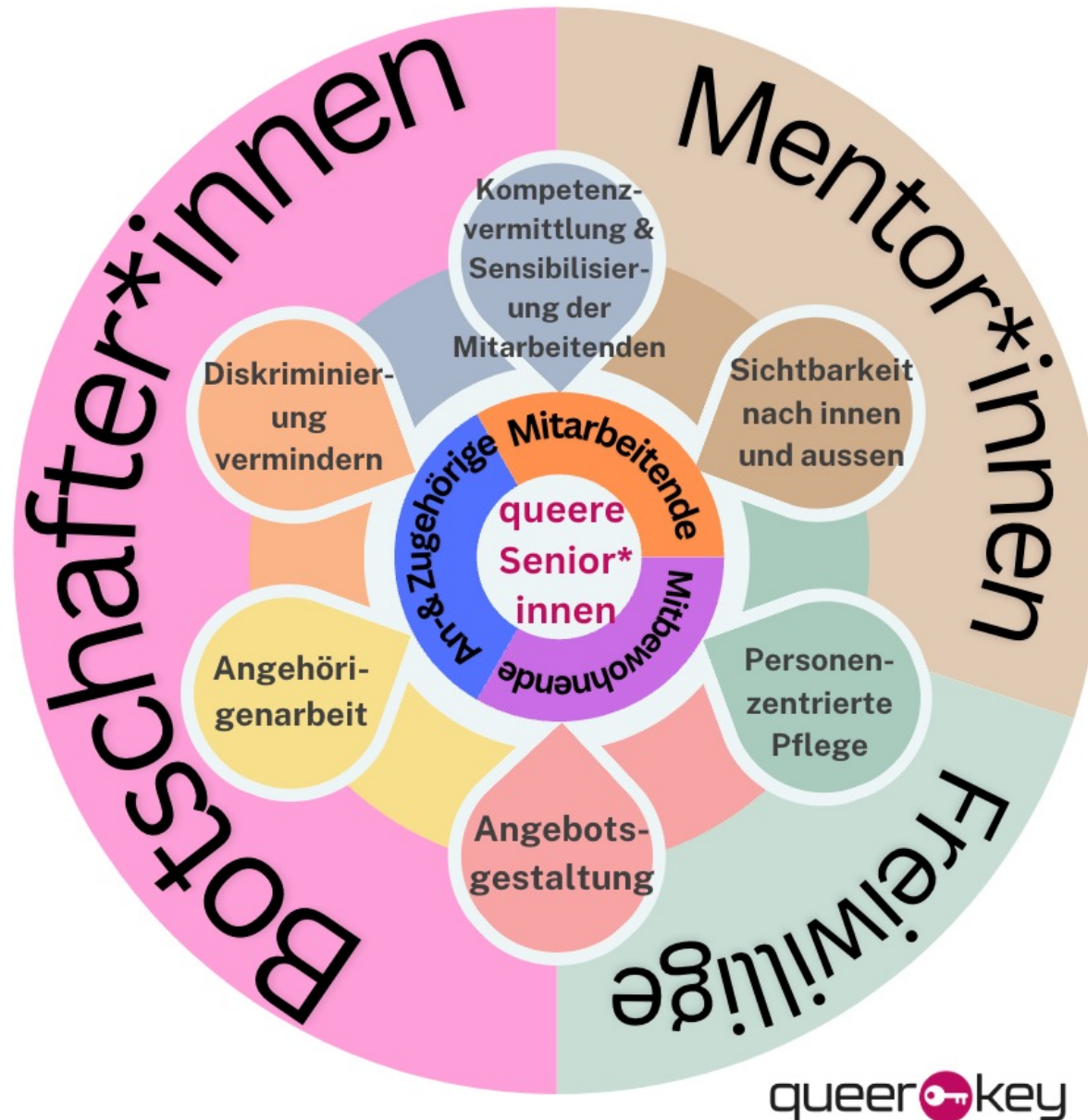


Der Schlüssel: Die Initiative «queer key»

Die Initiative «queer key» stellt den Alters- & Pflegeinstitutionen ihren Schlüssel zur Verfügung, um

- *eine diskriminierungsfreie Willkommenskultur für queere Senior:innen zu schaffen*
- *welche die Inklusion von allen Bewohner:innen und allen Mitarbeitenden sicherstellt und*
- *von Respekt und Toleranz gegenüber den jeweiligen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten und den damit verbundenen Lebensformen- & Weisen geprägt sind.*

Das Kollaborationsmodell





Die 6 Handlungsfelder

Die BFH Broschüre [«LGBTAIQ+ in Alters- und Pflegeheimen»](#) ist die Grundlage :

Handlungsfeld	1: Diskriminierung vermindern
	2: Kompetenzvermittlung & Sensibilisierung der Mitarbeitenden
	3. Sichtbarkeit nach Innen & Aussen
	4: Personenzentrierte Pflege
	5: Angebotsgestaltung
	6: An- & Zugehörigenarbeit



Rolle der Botschafter*innen

- Ansprechpersonen für die queere Thematik
- Ansprechpersonen für Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende
- Begleitung bei der Umsetzung der Handlungsfelder
- Haben Basiswissen für ihre Aufgaben durch Workshop und Vorwissen
- informiert über das Netzwerk von Mentor*innen und Freiwilligen und wie diese bei Fragen erreicht werden können
- Vernetzung mit Botschafter*innen in anderen Heimen



Rolle der Mentor*innen

- Stehen den Botschafter:innen zur Seite bei Fragen zu queeren Themen, geben Know-how weiter
- Helfen beim Aufgleisen möglicher Interventionen die durch Fragen resp. dringliche Belange entstehen
- Sine externe Unterstützung für Heimleitung der Pilotbetriebe
- Kennenlernen von queeren Vereinen und deren Koordinationsperson

Die Mentor*innen sind wenn möglich Mitglieder von queerAlternBern oder anderer queerer Vereine



Das Pilotprojekt «queer key» in 5 Alters- & Pflegeheimen im Kanton Bern

ab September 2025-2027



Werdegang der Initiative «queer key»



- queerAlternBern Arbeitsgruppe Pflege und Betreuung eruiert den Bedarf im Frühjahr 2024
- Einbezug der Broschüre «LGBTAIQ+ in Alters- und Pflegeheimen» der BFH
- Seit August 2024 enge Zusammenarbeit mit Berner Fachhochschule
- Mitarbeit Projektmitarbeiter/Begleitgruppe durch queerAlternBern
- Finanzierung durch Age-Stiftung und Stadt Bern mit **Total CHF 180'000.—**

**Age—
Stiftung**



Alter
Stadt Bern

- Pilotprojekt startet am 18.9.25 bis Sept. 2027 (auch Spitex)

Ziele/Zielgruppen des Pilotprojekts



Die Initiative «queer key» stellt den Alters- & Pflegeinstitutionen den Schlüssel zur Verfügung, für die

- Sensibilisierung für die Lebenswelten queerer älterer Menschen in APH und Befähigung aller Mitarbeitenden
- Nachhaltige Veränderung durch strukturelle Anpassungen in den Organisationen
- Qualitätssicherung durch wissenschaftliche Begleitung
- Grundlage für die Multiplikation erarbeiten

Zielgruppen: → Queere und nicht-queere Bewohnende von APH und ihre An- und Zugehörigen
→ Führungspersonen und Mitarbeitende in APH
→ APH als soziale Organisationen

Arbeitspakete bei Umsetzung des Pilotprojekts

AP1 - Rekrutierung von APH: 5 APH im Kanton BE sollen gewonnen werden

AP2 - Bestandsaufnahme: Erhebung der Merkmale und bestehenden Strukturen in den APH

AP3 - Kompetenzen- und Strukturentwicklung: Sensibilisierung und Befähigung der Mitarbeitenden & strukturellen Anpassungen

AP4 - Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation:

AP5 - Produkte: Erstellung eines digitalisierten Handbuchs/Schulungsunterlagen für die kostenlose Ausbreitung

Stand 18.9.25



Die Projektplanung



Zeitplan mit Meilensteinen und Begleitgruppen-Sitzungen Projekt «queer key» Stand: 4.Sept. 2025

Quartale & Arbeitspakete	3.Q.2025	4.Q.2025	1.Q.2026	2.Q.2026	3.Q.2026	4.Q.2026	1.Q.2027	2.Q.2027	3.Q.2027
Projektvorbereitung									
AP 1: Rekrutierung der Heime		Kick-off Intern 18.9.25	kick off Heime						
AP 2: Bestandesaufnahme									
AP 3: Kompetenz-Strukturentwicklung									
AP 4: Wissenschaftliche Begleitung & Evaluation									
AP 5: Produkte									
AP6: Projektmanagement									

Meilensteine				M1		M2		M3						M4		M5		M6 M7		M8 M9
Begleitgruppensitzungen ¹																				
Daten der Sitzungen				18.11.2025 17.00- 19.00		10.02.2026 17.00-19.00		21.04.2026 17.00-19.00						27.10.2026 17.00-19.00		23.03.2027 17.00-19.00		22.06.2027 17.00-19.00		31.08.27 17.00-20.00
				physisch		online		physisch						physisch		online		physisch		physisch

Budget



Das Pilotprojekt über 2 Jahre beinhaltet Sachaufwände sowie Stundenleistungen der insgesamt 12 Projektmitarbeiter*innen:

Personelle Leistungen Mitarbeiter BFH Berner Fachhochschule	CHF	70'000.--
Personelle Leistungen Projektmitarbeiter queerAlternBern und Begleitgruppe	CHF	70'000.--
Sachaufwände & externe Kosten	CHF	<u>40'000.—</u> 180'000.-- =====



- 3 von 5 Pilotheime haben bereits zugesagt
 - Domicil Spitalackerpark, Bern
 - Domicil Weiermatt, Münchenbuchsee
 - Schlössli, Biel
- 2 weitere Heime in Verhandlung (Stadt Bern & ländliche Gegend)
- Projekt kick-off am 18.September 2025



Herausforderungen für das Projekt

- **Sichtbarkeit und Akzeptanz:** Unsichtbarkeit von älterem Queers, Tabus!
- **Strukturelle Herausforderungen:** Einbindung Leitung, Ressourcen ?
- **Partizipative Vorgehensweise:** Mitbestimmung der Organisationen
- **Nachhaltigkeit und Verankerung:** einmalige Schulung reicht nicht aus
- **Multiplikation und Verbreitung:** Die Erfahrungen des Pilotprojektes dienen der weiteren Verbreitung



Fragen?

Präsentation und
umfassende
Projektdokumente auf
www.queerkey.ch

Interessiertes Heim für
Pilotprojekt ?

mail@queerkey.ch